Unwetter war Thema im TOP Fragestunde

Aus dem Gemeinderat Bahlingen – Zustimmung für Bau der Fotovoltaikanlage durch BEKA

Bahlingen (est). Einen nachträglichen Antrag von Gemeinderat Christoph Trautwein zur Aufarbeitung des Unwetterereignisses am 30. Juni in Bahlingen musste Bürgermeister Harald Lotis ablehnen, da nach der Gemeindeordnung grundsätzlich die Tagesordnung nicht in der aktuellen Sitzung erweitert werden kann. Dennoch waren die Schäden und die Frage, was man dagegen tun kann, Thema bei vielen Zuhörern zum TOP Fragestunde.

Ein Anwohner der besonders betroffenen Bachstraße, die den tiefsten Punkt in Bahlingen darstellt, wollte wissen, in wie weit das Rückhalbecken funktionierte und ob die Neubaugebiete zur Verstärkung des Oberflächenwassermenge beitragen. Die Antwort des Bürgermeisters: das Überlaufbecken war nicht überfüllt, da der Starkregen direkt über dem Dorf abging. Auch die Neubaugebiete, in denen man mit Vorgaben zu Zisternen und anderen Rückhalmöglichkeiten auf dem Grundstück den Auswirkungen von solchen Starkregenereignissen entgegenwirke, seien nicht der Grund für die auftretenden Schäden und vollgelaufenen Keller. Ergänzend bewertete Gemeinderat Wilfried Adler, seit 60 Jahren wohnhaft in der Bachstraße, das kürzliche Unwetter nicht als extrem ein, sondern mit den üblichen Folgen. Als Selbsthilfemaßnahme habe er alle Geräte und Möbel im Keller hochgestellt. Aus den Anregungen nahm die Verwaltung auf, einen Arbeitskreis zu bilden und das Thema in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Nutzung von Haus Johannes

Einen Sachstandsbericht lieferte Lotis zur Gesundheitsversorgung Bahlingens. Mit der Ankündigung des Caritasverbandes zum Jahresbeginn das Haus Johannes, Riedlen 12, nicht weiter zu nutzen, ergab sich eine neue Möglichkeit für Arztpraxis und Tagespflege. Den nötigen Umbau mit Kosten von rund 720.000 Euro will der Eigentümer vorstrecken und das 2. OG selbst nutzen. Da der Mietvertrag zwischen Eigentümer und Gemeinde noch zehn Jahre Bestand hat, will man durch den Wegfall der Mieteinnahmen so schnell wie möglich für Ersatz sorgen. Allerdings könne die volle Miete nicht an die zukünftigen Mieter weitergegeben werden, so dass ein jährliches Defizit von rund 22.824 Euro pro Jahr als Zuschuss für die Gesundheitsversorgung gewährt würden. Außerdem werden die 27 notwendigen Stellplätze gegen den Betrag von 207.360 Euro ausgelöst. Stattdessen sollen 20 öffentliche Parkplätze entlang des Grünstreifens im Baugebiet Riedlen geschaffen werden. Mit den Investitionskosten für den Umbau und dem Mietdefizit müsste die Gemeinde für die Gesundheitsversorgung durchschnittlich jährlich bis 2041 rund 87.600 Euro aufbringen. Bürgermeister Lotis informierte, dass dies eine Freiwilligkeitsleistung darstelle.

Pro Fotovoltaik

Einstimmig erfolgte die Befürwortung für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gemeinschaftsunterkunft in der Bahnhofstraße 45 und beauftragte die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Vertrages mit der Bürgerenergiegenossenschaft Kaiserstuhl (BEKA), die Bau und Nutzung der Anlage übernehmen will. Einzig die als Zimmermänner tätigen Gemeinderäte Kreutner und Adler hatten Bedenken, dass nach 20-jähriger Nutzung, der Rückbau die Vollsanierung des Daches nach sich zöge. Die Einsparung von 12 Tonnen CO2 pro Jahr und die Eigennutzung des Stroms zu 70 Prozent begrüßten alle Gemeinderäte.

Höhere Elternbeiträge

Die Abstimmung zur Erhöhung der Elternbeiträge zur Kinderbetreuung in den Kindergärten der Gemeinde fiel dagegen knapper aus. Neun Räte stimmten für die Erhöhung nach der Empfehlung der Fachverbände um 4,5 Prozent und zusätzlich 10 Prozent zur Entlastung des Haushalts schon für das kommende Kindergartenjahr 2026/27. Für das Modell der verlängerten Öffnungszeiten bedeutet dies eine Erhöhung von 199 Euro auf 229 Euro für die Ein-Kind-Familie. Während ein Teil des Gremiums (Bär Gendron, Peters, Trautwein) die Umsetzung des Haushaltszuschlages als zu früh erachteten, vertraten Sommer, Boos, Breisacher die Meinung, man müsse irgendwann anfangen und die Aufsichtsbehörden würden die Verschiebung rügen.

Blutspenderehrung

Anfangs der Sitzung konnte Bürgermeister Lotis zusammen mit Ruth Würstlin vom DRK Ortsverband Bahlingen vier Blutspender ehren. Für zehnmaliges Spenden erhielten Mark Knobloch und Tom Schubert Urkunde und Ehrennadel vom DRK sowie etwas Süßes von der Gemeinde ausgehändigt. Die nicht anwesende Kerstin Gerhard bekommt die Auszeichnung nachgereicht. Für seinen ebenfalls abwesenden Tom Albniks nahm dessen Bruder die Ehrenzeichen für 25 Spenden entgegen. Er selbst zählte beim letzten Spendetermin zu den Erstspendern. Der nächste Spendetermin in Bahlingen ist am Freitag, 24. Juli, so die DRK Vertreterin.



Seit 1996 an Bord - 30 Jahre bei Braunform

Bahlingen. Manche Karrieren erzählen mehr als nur eine Zahl - die von Edgar Meyer ist eine solche. Seit nunmehr 30 Jahren ist er Teil der Braunform GmbH und hat das Unternehmen in dieser Zeit mit seiner Erfahrung, seinem Engagement und seiner ruhigen Art maßgeblich mitgeprägt. Seine Laufbahn begann im Fräsbereich, anschließend sammelte er Erfahrungen im CAM-Bereich und übernahm Anfang 2002 die Leitung der Fräsabteilung. 2005 wechselte er in die Endmontage, in der er bis heute im Einsatz ist - ein Bereich, in dem die einzelnen Komponenten zusammengeführt und die Werkzeuge final abgestimmt werden. Kollegen schätzen vor allem seine Ausgeglichenheit und Verlässlichkeit und seinen Sinn für praktikable Lösungen. „Über einen so langen Zeitraum hinweg engagiert und zuverlässig zu sein, ist etwas Besonderes", betonte Geschäftsführerin Pamela Braun, als sie ihm zum Jubiläum gratulierte. Unter den rund 370 Mitarbeitern des Unternehmens stehen Persönlichkeiten wie Edgar Meyer beispielhaft für die kontinuierliche Entwicklung und das gewachsene Know-how im Unternehmen. Foto: Braunform GmbH

Pro Fotovoltaik

Einstimmig erfolgte die Befürwortung für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gemeinschaftsunterkunft in der Bahnhofstraße 45 und beauftragte die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Vertrages mit der Bürgerenergiegenossenschaft Kaiserstuhl (BEKA), die Bau und Nutzung der Anlage übernehmen will. Einzig die als Zimmermänner tätigen Gemeinderäte Kreutner und Adler hatten Bedenken, dass nach 20-jähriger Nutzung, der Rückbau die Vollsanierung des Daches nach sich zöge. Die Einsparung von 12 Tonnen CO2 pro Jahr und die Eigennutzung des Stroms zu 70 Prozent begrüßten alle Gemeinderäte.

telpunkt der Arbeit stehen insbesondere jesidische Witwen und ihre Kinder, deren Familien durch die Verbrechen der Terrormiliz „Islamischer Staat" schwer getroffen wurden. Viele der Frauen verloren ihre Ehemänner, die von Kämpfern des sogenannten Islamischen Staates erschossen wurden.

Durch direkte Hilfen vor Ort in den Flüchtlingslagern des Nordiraks konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Familien unterFamilien zu decken.

Darüber hinaus unterstützt die Nordirakhilfe die Schule „OurBridge", die mehr als 400 Waisen- und Halbwaisenkindern eine Schulbildung ermöglicht. Im vergangenen Jahr wurde die Schule mit rund 10.000 Euro gefördert, um die Finanzierung des täglichen Mittagessens für die Kinder sicherzustellen.

Unterstützung für die Schule

In diesem Jahr war ein Besuch vor Ort bislang nicht möglich. Die Irak ausgesprochen. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte die Unterstützung der Schule „OurBridge" aufrechterhalten werden.

Durch monatliche Überweisungen von 500 Euro sowie einen zusätzlichen Zuschuss von 2.000 Euro für die Anlage von Lebensmittelvorräten wurde die Versorgung der Kinder weiterhin gewährleistet.

Hilfe für Frauen verzögert sich

Sehr bedauerlich ist hingegen, lich persönlich und direkt an die betroffenen Frauen übergeben werden.

Solange dies aufgrund der Sicherheitslage nicht möglich ist, werden keine entsprechenden Auszahlungen vorgenommen.

Der ehemalige Bahlinger Pfarrer Eckhard Weißenberger hofft, spätestens im Herbst wieder in den Irak reisen zu können, um die gesammelten Spenden persönlich den Bedürftigen zukommen zu lassen und die langjährige vertrauensuch im kurdischen Teil Syriens weitere Hilfsprojekte unterstützt werden. Dazu gehörte ein Dorf für Frauen, die Gewalt und Verfolgung erfahren haben und dort Schutz sowie neue Perspektiven finden. Außerdem wurde ein Kinderheim gefördert, in dem 40 Kinder leben, die infolge von Vergewaltigungen während der kriegerischen Auseinandersetzungen geboren wurden. Dort erhalten sie Schutz, Betreuung und die Chance auf eine bessere Zukunft.

bereit sind, mit anderen Menschen zu teilen, die sie nicht kennen, ist mir eine einzige große Freude."

Die Nordirakhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen zeigt seit vielen Jahren, wie konkrete Hilfe und persönliche Begegnungen das Leben von Menschen in schwierigen Lebenssituationen nachhaltig verbessern können. Dank der Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender bleibt diese wichtige Arbeit auch in herausfordernden Zeiten möglich.



Den betroffenen Frauen wird aus Seriositäts- und Sicherheitsgründen Spendengeld nur persönlich übergeben - was die derzeit schwierige Lage derzeit nicht möglich macht.



Die Schule „OurBridge" erhält Spenden, um das tägliche Mittagessens für die Kinder sicherzustellen.



Der ehemalige Bahlinger Pfarrer Eckhard Weißenberger bei einem Besuch vor Ort im Nordirak. Fotos: Nordirakhilfe